

Fachtreffen Laden in Gemeinden *basic*

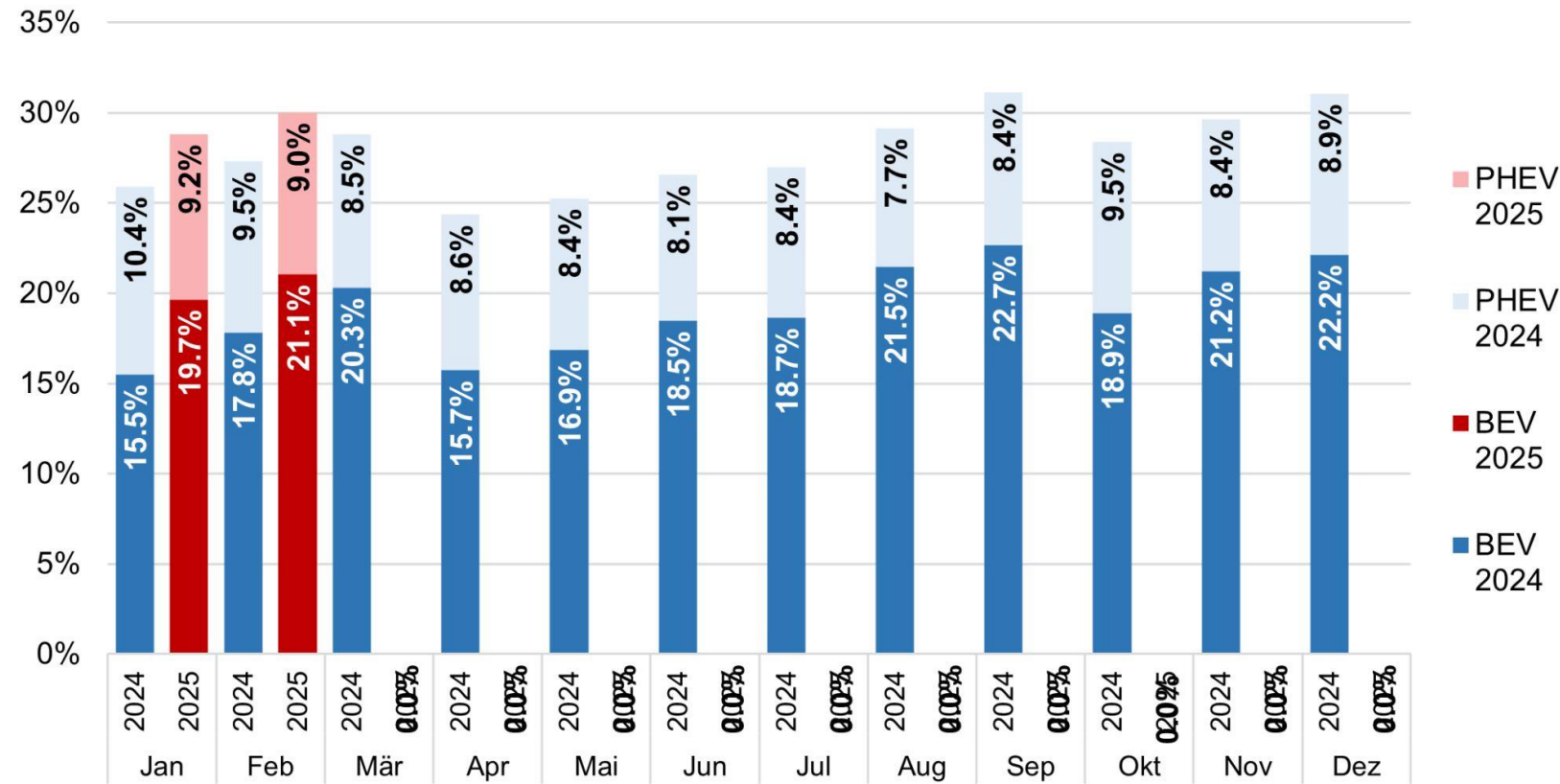
Fachtreffen: Laden in Gemeinden *basic*
18. März 2025, 11.00-12.10 Uhr



Aktuelle Entwicklungen in der Elektromobilität

Neuzulassungen Steckerfahrzeuge 2024-2025

Marktanteile BEV+PHEV Januar 2024 - Februar 2025



Quelle: Darstellung BFE, Daten: IVZ ASTRA, Stand 28.02.2025

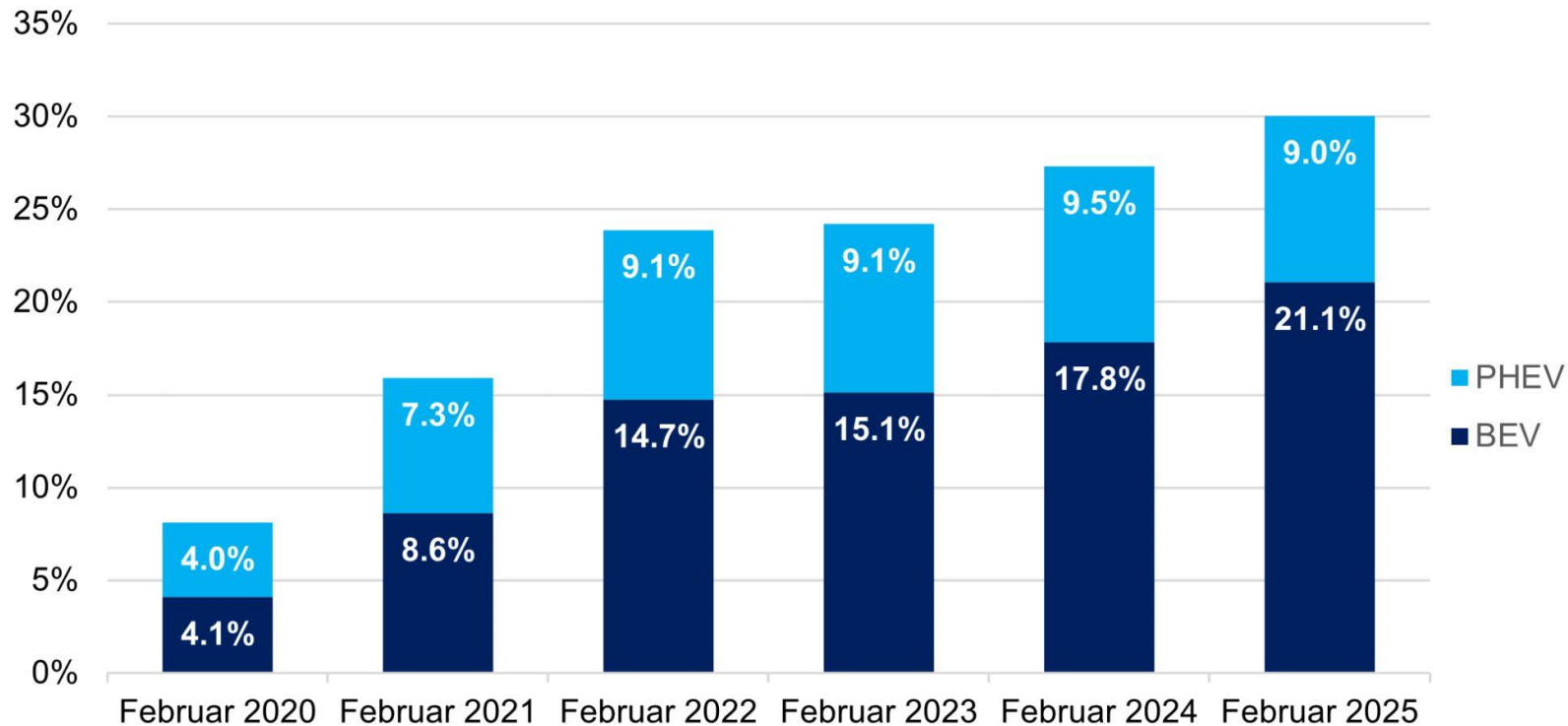
Marktanteil bei den Neuzulassungen: Steckerfahrzeuge bei 30%.

Quelle: Christoph Schreyer, BFE, via [LinkedIn](#).

Aktuelle Entwicklungen in der Elektromobilität

Steckerfahrzeuge Personenwagen im Februar 2020-2025

Anteil an den Neuzulassungen im jeweiligen Monat



Quelle: Darstellung BFE, Daten: ASTRA-IVZ, Stand 28.02.2025

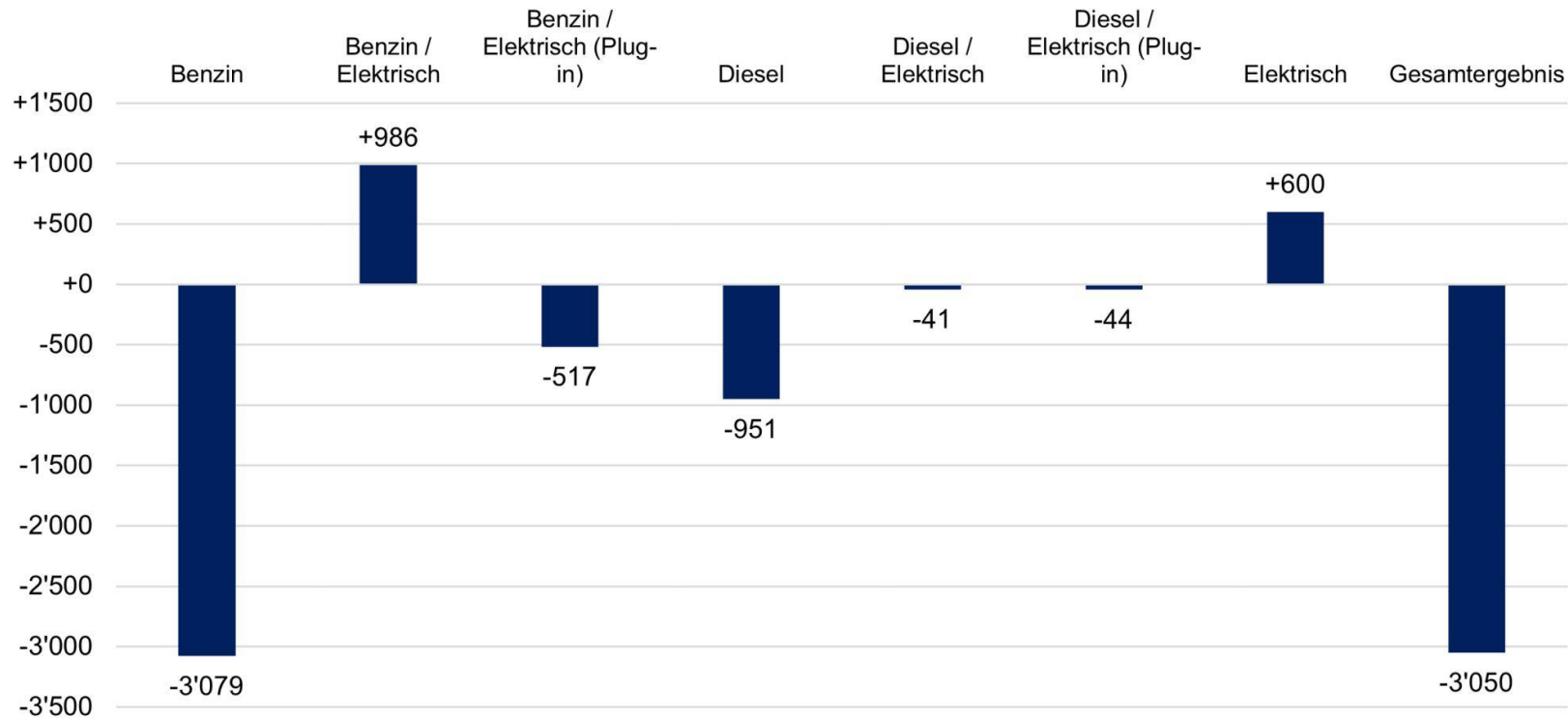
Marktanteil bei den Neuzulassungen:
Steckerfahrzeuge (Feb. 2025) bei 30% ggü. 27% im Vorjahresmonat.

Quelle: Christoph Schreyer, BFE, via [LinkedIn](#).

Aktuelle Entwicklungen in der Elektromobilität

Neuzulassungen Personenwagen YTD 2025 vs. 2024

Veränderungen absolut in Anzahl Fahrzeugen, Jan-Feb 2025

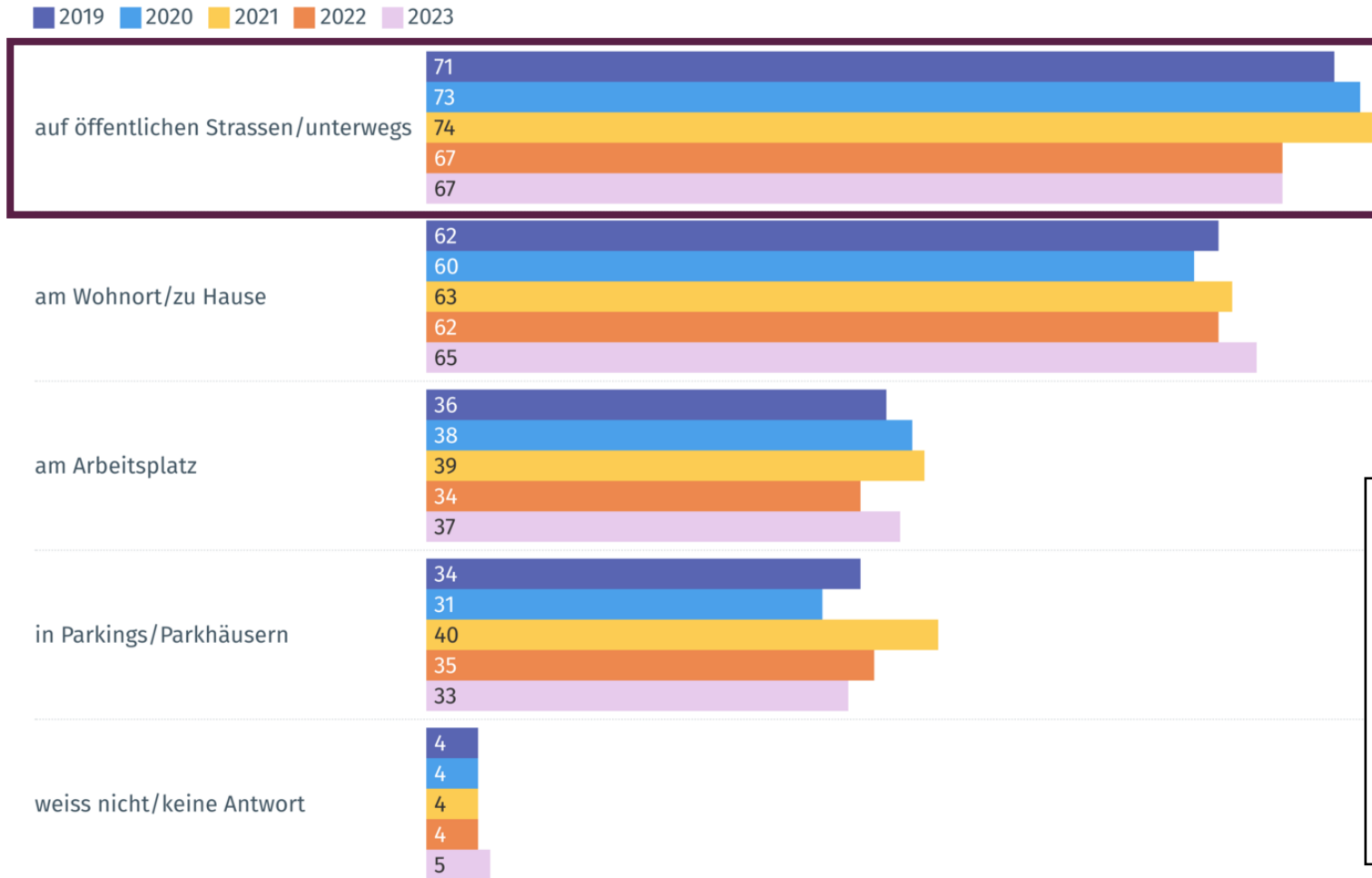


Quelle: Darstellung BFE, Daten: IVZ ASTRA, 28.02.2025

Gesamtmarkt rückläufig: Wachstum einzig bei Steckerfahrzeugen

Quelle: Christoph Schreyer, BFE, via [LinkedIn](#).

Herausforderungen für den Umstieg auf Elektromobilität



TCS Barometer E-Mobilität

Bei Gründen gegen den Kauf von Steckerfahrzeugen, wurde das Fehlen von Ladestation genannt.
«Wo konkret fehlen Ladestationen?»

Verständnis Ladeinfrastruktur 2050

Drei der sechs Schlussfolgerungen betreffen das Laden in Gemeinden

Im Jahr 2035 werden 400'000 bis 1'000'000 Steckerfahrzeuge in der Schweiz über keine private Lademöglichkeit (zu Hause oder am Arbeitsplatz) verfügen.

Eine weitgehende Elektrifizierung erfordert eine flächendeckende Grundabdeckung an allgemein zugänglicher Ladeinfrastruktur. Das allgemein zugängliche Ladenetz ist in den kommenden 10 bis 15 Jahren stark auszubauen.

Es wird in jedem Fall einen Mix verschiedener Ladeoptionen in der Schweiz brauchen. Die Ausprägung und Bedeutung des allgemein zugänglichen Ladenetzes werden regional unterschiedlich sein.

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ Werkzeuge



[Link.](#)

Agenda

- Begrüssung und Einführung
- Hilfsmittel von LadenPunkt für Gemeinden: Was gibt es?
- Laden in Gemeinden: Wie können Gemeinden eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur aufbauen?
- Praxisbeispiele Laden in Gemeinden
- Input Praxisbeispiel: Energieregion Goms
- Ihre Fragen
- Abschluss

Kontakt



Viviane Winter
Fachspezialistin Mobilität

Bundesamt für Energie
+41 58 480 27 74
viviane.winter@bfe.admin.ch



Silvan Rosser
Teamleiter Energie und Mobilität

EBP Schweiz AG
+41 44 395 13 11
silvan.rosser@ebp.ch



Tim Trachsel
Projektleiter Elektromobilität
und Energiesysteme

EBP Schweiz AG
+41 44 395 12 35,
tim.trachsel@ebp.ch

Bei Fragen wenden Sie sich per privater Chat-Nachricht an:
Tim Trachsel
Tel.: +41 44 395 12 35

Zielgruppen



Immobilien



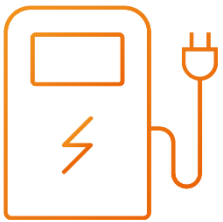
Gemeinden, Städte
und Kantone



Unternehmen mit
Gäste-Parkplätzen



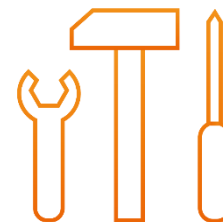
Unternehmen mit
Flotten



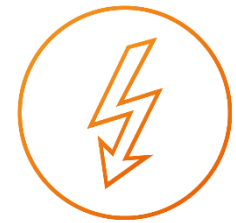
Ladeservices



Planung und
Beratung

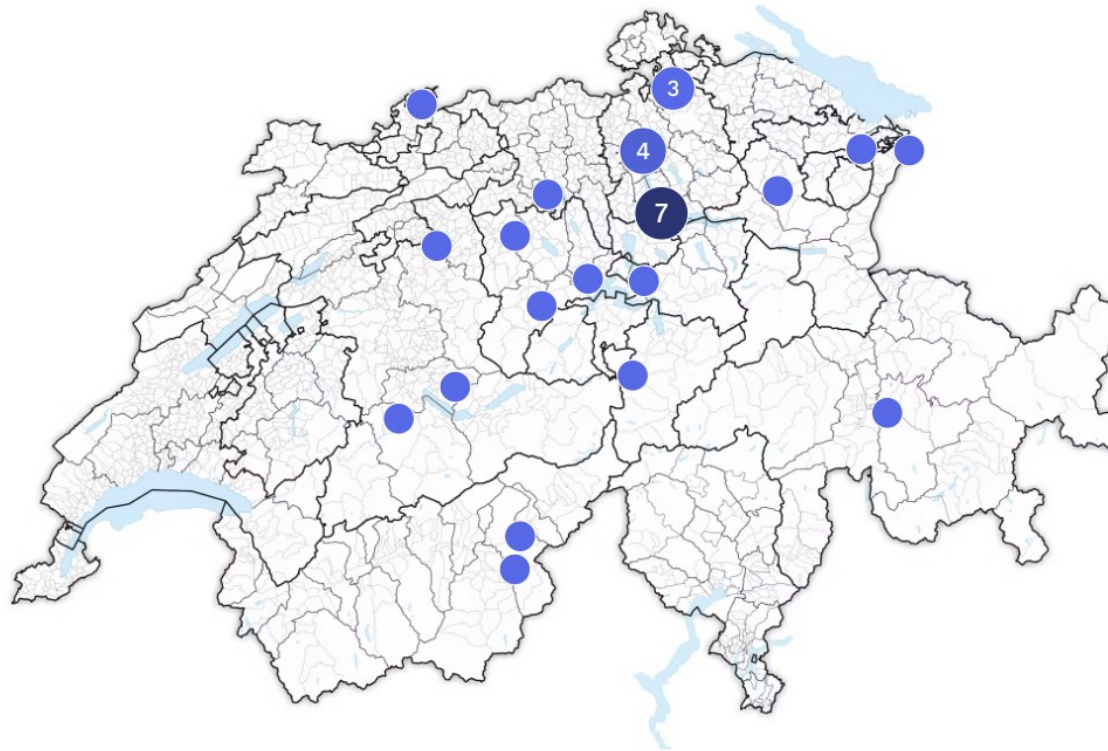


Elektroinstallation

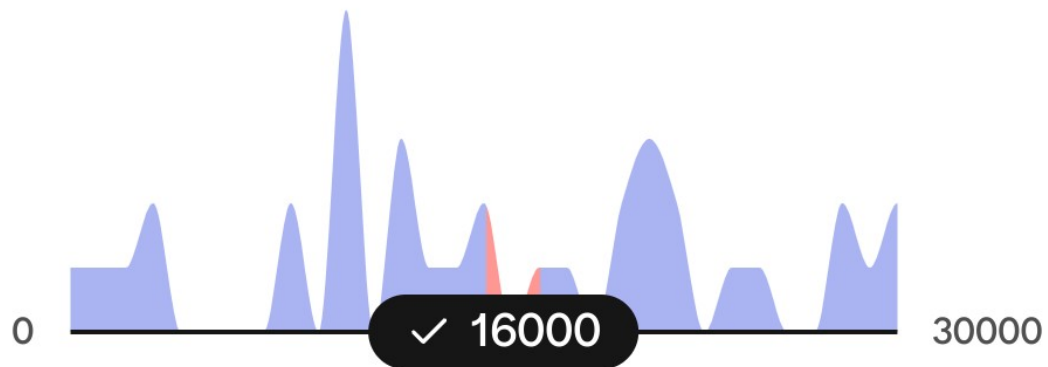


Energieversorgung

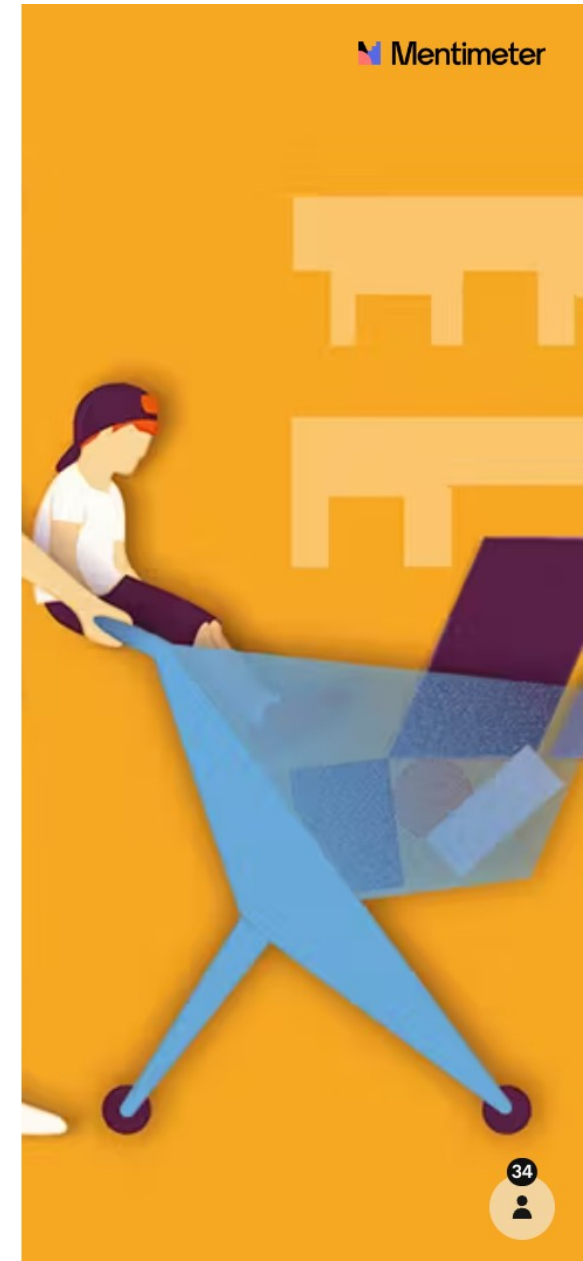
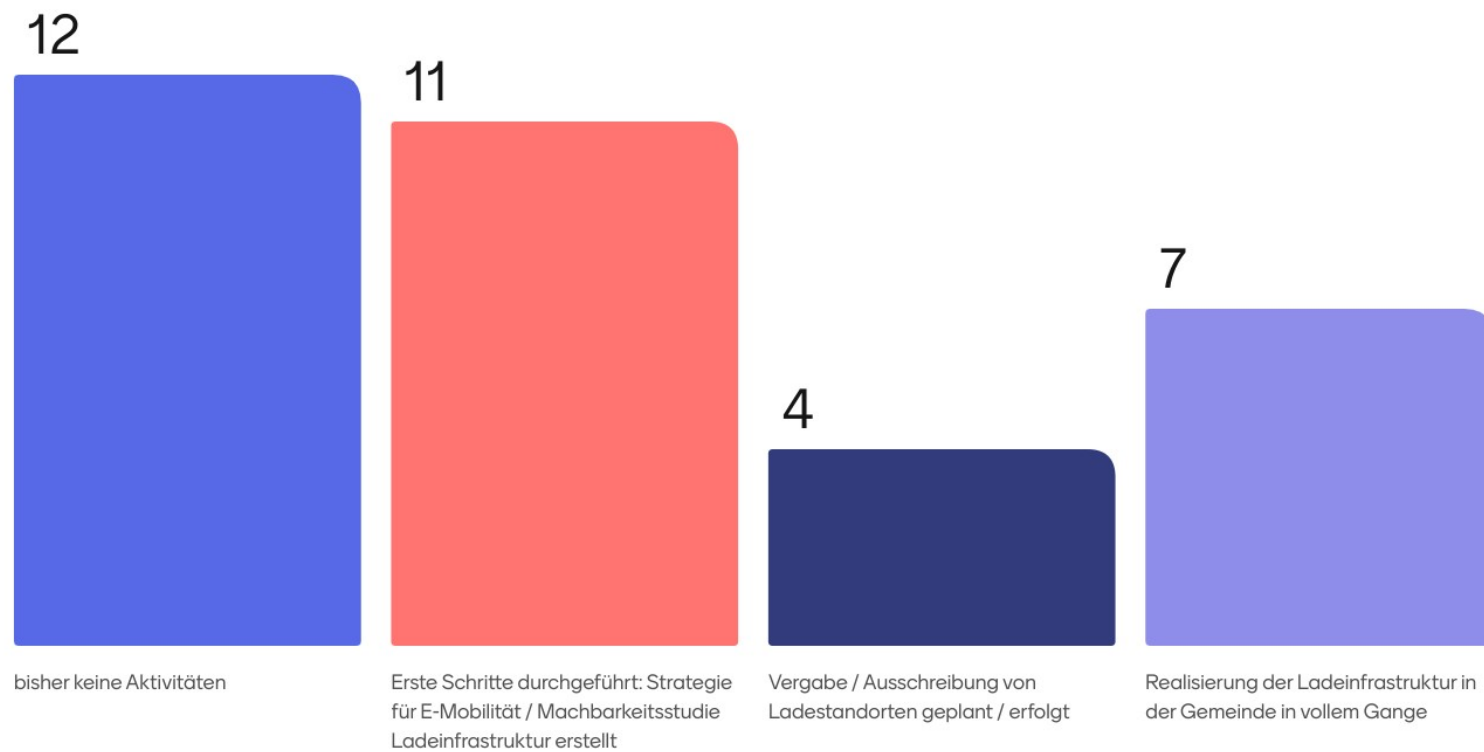
Welche Gemeinde vertreten Sie?



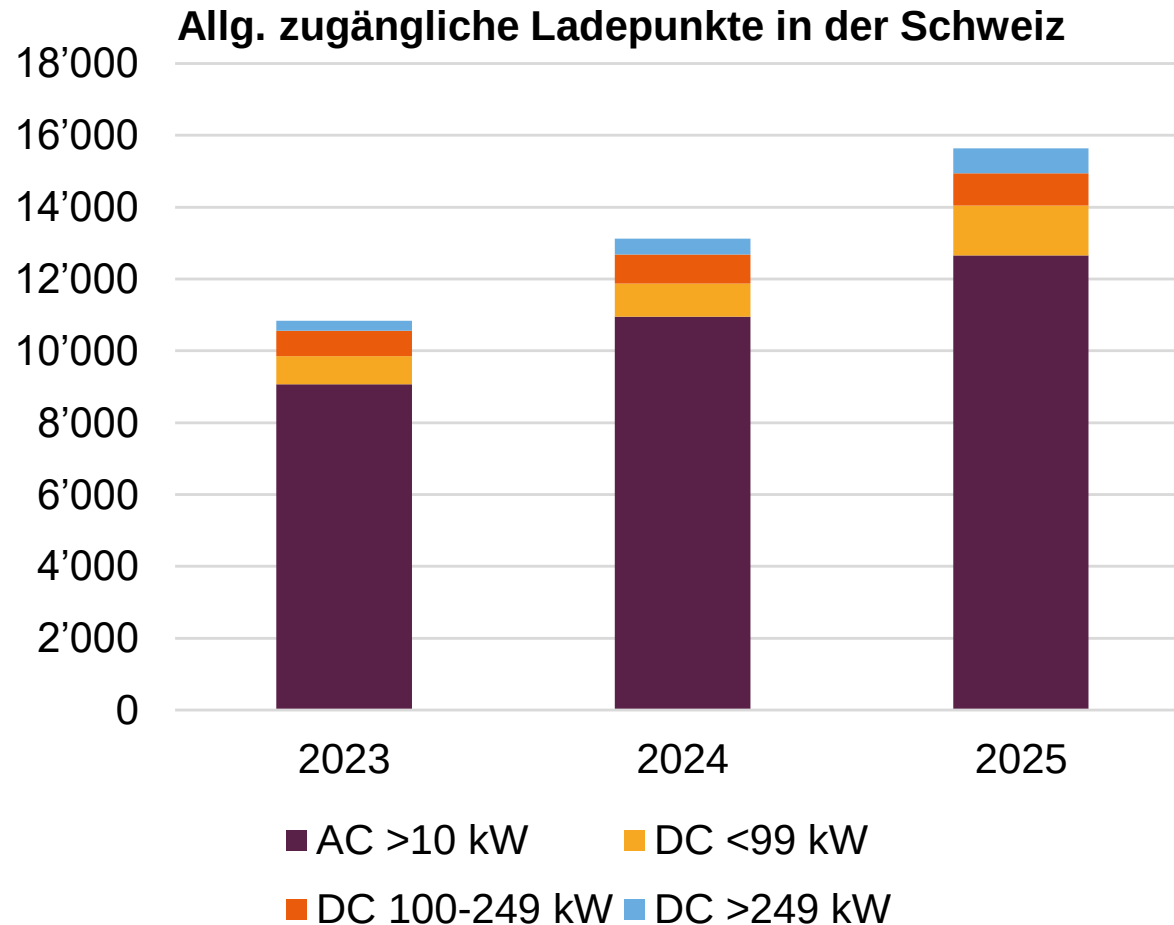
Wie viele allgemein zugängliche Ladepunkte gibt es heute in der Schweiz?



Wo steht Ihre Gemeinde beim Aufbau der Ladeinfrastruktur?



Wo steht das Ladenetz der Schweiz heute?



**Total knapp 16'000 allg.
zugängliche Ladepunkte
(81% davon AC)**

**Total knapp 3'000 DC-
Ladepunkte**

Datenquelle: BFE, Ladestationen für Elektroautos. [Link](#).
Dashboard: ich-tanke-strom.ch

Hilfsmittel von LadenPunkt für Gemeinden

Verfügbare Werkzeuge für Sie

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ Werkzeuge

Verständnis Ladeinfrastruktur 2050

Welchen Mix von Ladeoptionen braucht die Schweiz in den nächsten Jahren? Diese Studie untersucht die Entwicklung der Ladeinfrastruktur für Personenwagen bis im Jahr 2050 mit den wichtigsten Akteurinnen und Akteuren. Die Hauptbotschaft ist klar: Alle sind aufgefordert, jetzt zu handeln. [Link](#).



Ladebedarfsszenarien

Welche Ladeinfrastruktur für Steckerfahrzeuge brauchen wir morgen? Und wo genau? Dies kann nur beantworten, wer den künftigen Ladebedarf kennt. Die «Ladebedarfsszenarien» liefern diese Information für jede Schweizer Gemeinde und erleichtern damit die Planung. [Link](#).



Ladeinfrastruktur gesetzlich verankern

Der Leitfaden «Ladeinfrastruktur gesetzlich verankern» unterstützt Kantone und Gemeinden dabei, gute Rahmenbedingungen für den Ausbau von Ladeinfrastruktur zu schaffen. [Link](#).

Leitfaden Laden in Gemeinden

Was kann eine Gemeinde tun, um Ladeinfrastruktur effektiv aufzubauen? Verantwortliche und Fachpersonen der Verwaltung erfahren, wie sie den gesamten Prozess effektiv gestalten – unabhängig davon, ob sie bereits erste Schritte gemacht haben oder sich noch fragen, ob und wo sie Ladestationen benötigen. [Link](#).



Verfügbare Werkzeuge für Sie

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ Werkzeuge

Eine Machbarkeitsstudie angehen

Eine Machbarkeitsstudie ist die Basis, um die allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur zu planen. Einen Teil davon können Gemeinden selbst vorbereiten. Die Anleitung zeigt, wie das geht und was sie bedenken müssen. [Link](#).

Elektromobilität in Gemeinden

Der Handlungsleitfaden «Elektromobilität für Gemeinden» erläutert vier Handlungsfelder, in denen Gemeinden aktiv werden können, um die Elektromobilität voranzutreiben: Planung, Vorbildfunktion, Information und Beratung sowie Infrastruktur und Dienstleistungen. [Link](#).

Orientierungshilfe für Baubewilligungsverfahren von Ladestationen

Die Orientierungshilfe zeigt Ihnen auf, in welchen Fällen Sie sicher oder sehr wahrscheinlich eine Baubewilligung für Ihre Ladestation beantragen müssen. Es gibt aber auch Fälle, in denen Sie vermutlich darauf verzichten können. [Link](#).

Ladestationen ausschreiben

Einige Gemeinden suchen Anbieter, welche die allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur auf dem Gemeindegebiet installieren. Doch was gehört in eine Ausschreibung? Die Kurzanleitung verschafft einen Überblick. [Link](#).

Zugang und Abrechnung: Schnell zum passenden Angebot

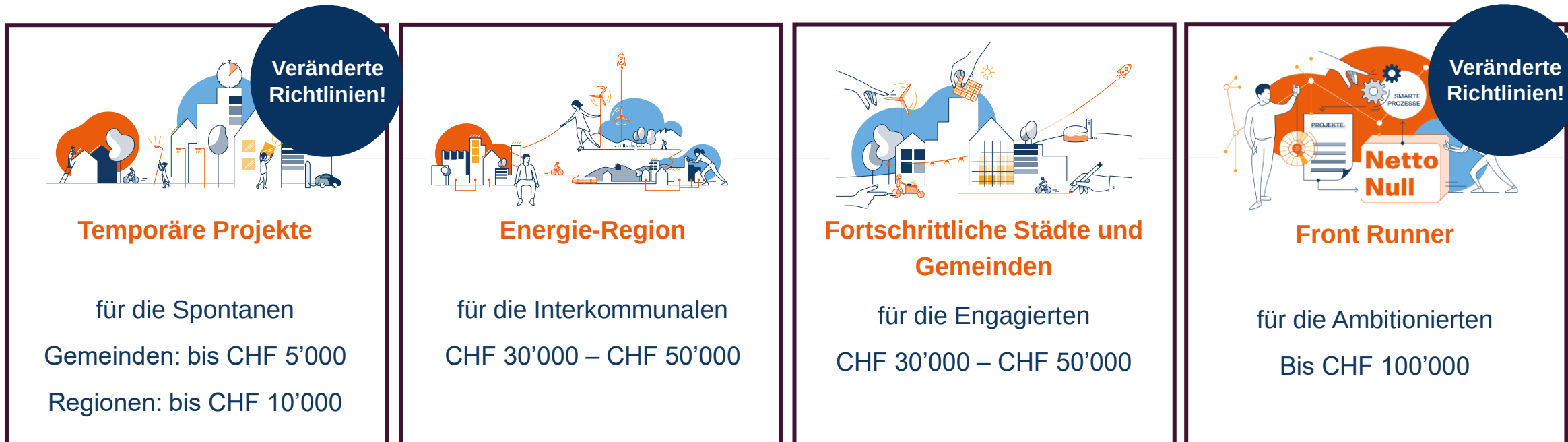
Wohn- und Bürogebäude benötigen ein System, das den Zugang zu den Ladestationen und die Abrechnung des bezogenen Stroms regelt. In der Fülle der Angebote das Richtige zu finden, ist jedoch nicht einfach. Diese Marktübersicht hilft. [Link](#).



EnergieSchweiz für Gemeinden...

unterstützt **Städte, Gemeinden und Regionen**, die einen signifikanten Beitrag leisten, damit die Schweiz die Ziele der **Energiestrategie 2050** sowie des **Pariser Klimaabkommens** erreicht.

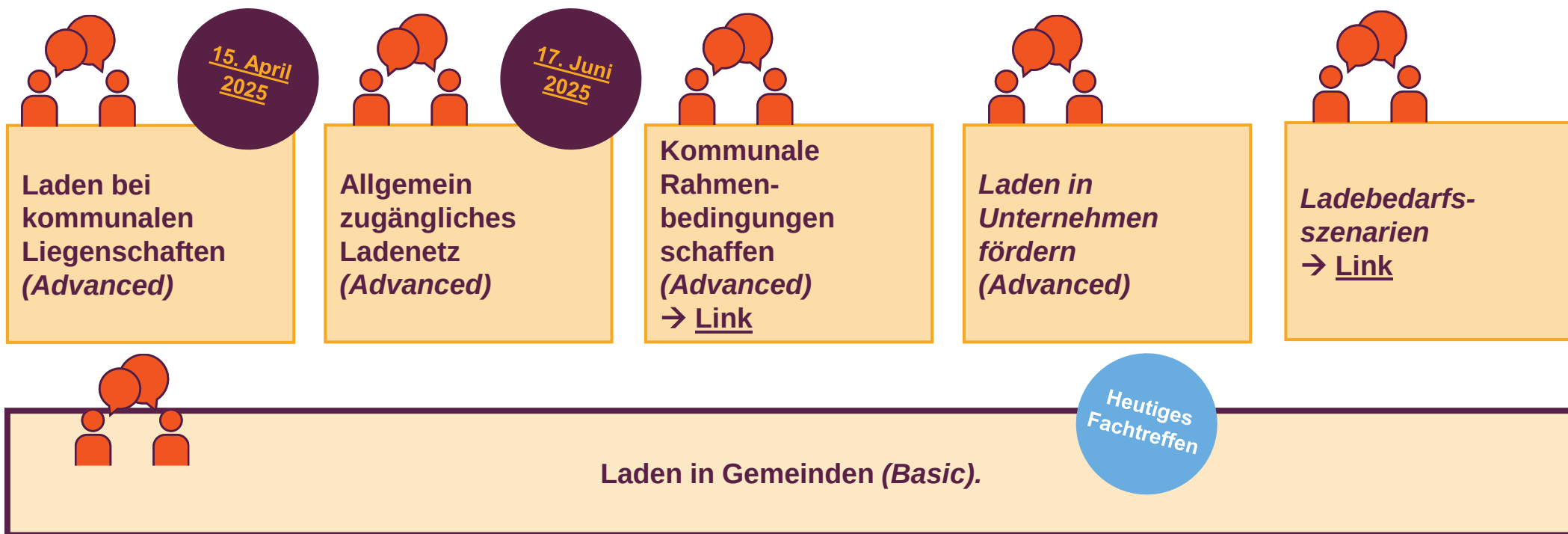
bietet Unterstützung mit **diversen Förderprogrammen** in den Bereichen Energieeffizienz in Gebäuden, erneuerbare Energien und Mobilität.



[Anträge bis Ende Juni 2025 einreichen > Projektförderung für Gemeinden](#)

Unser Angebot an Fachtreffen für Gemeinden bis Sommer 2025

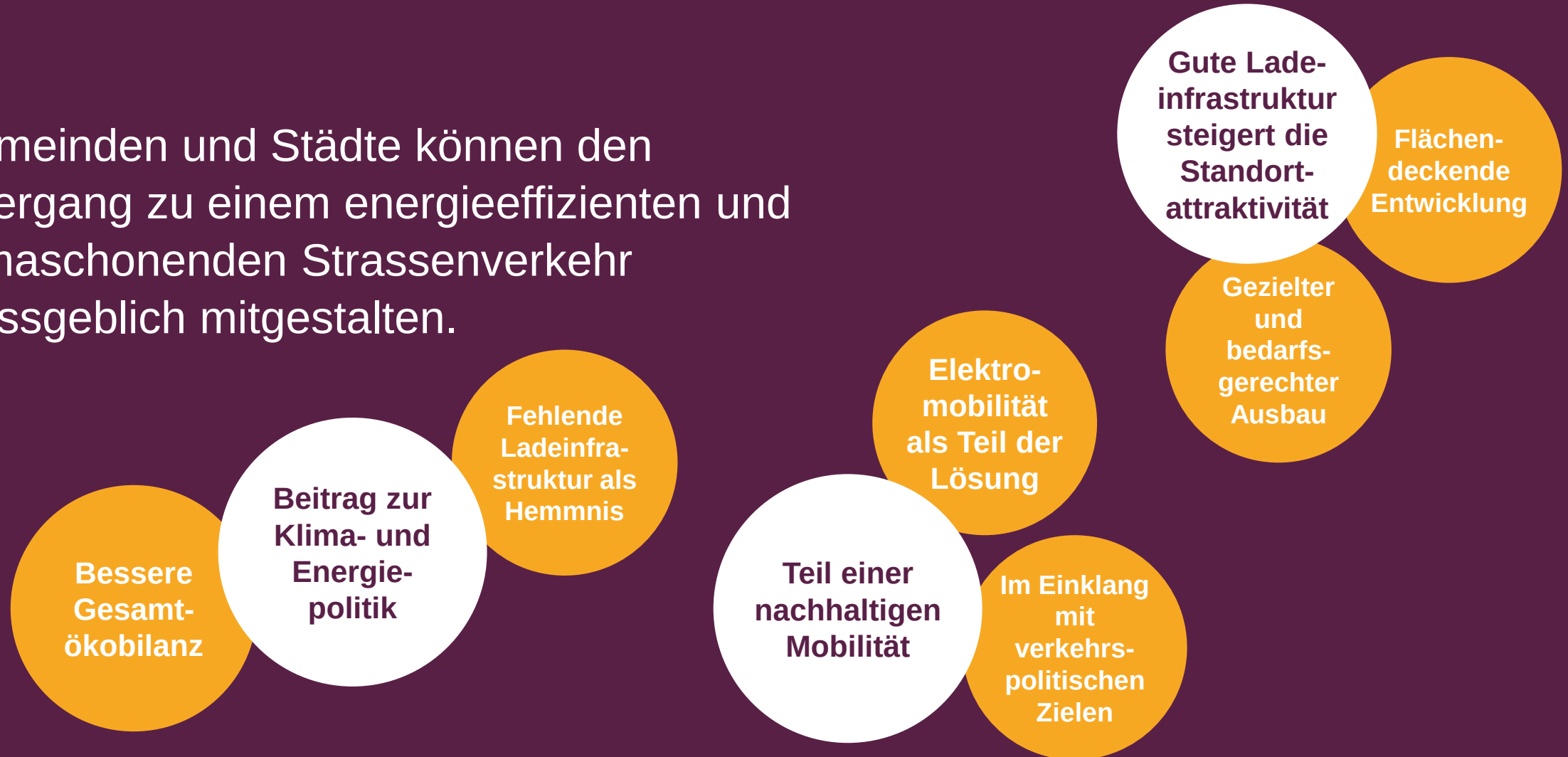
Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ Termine



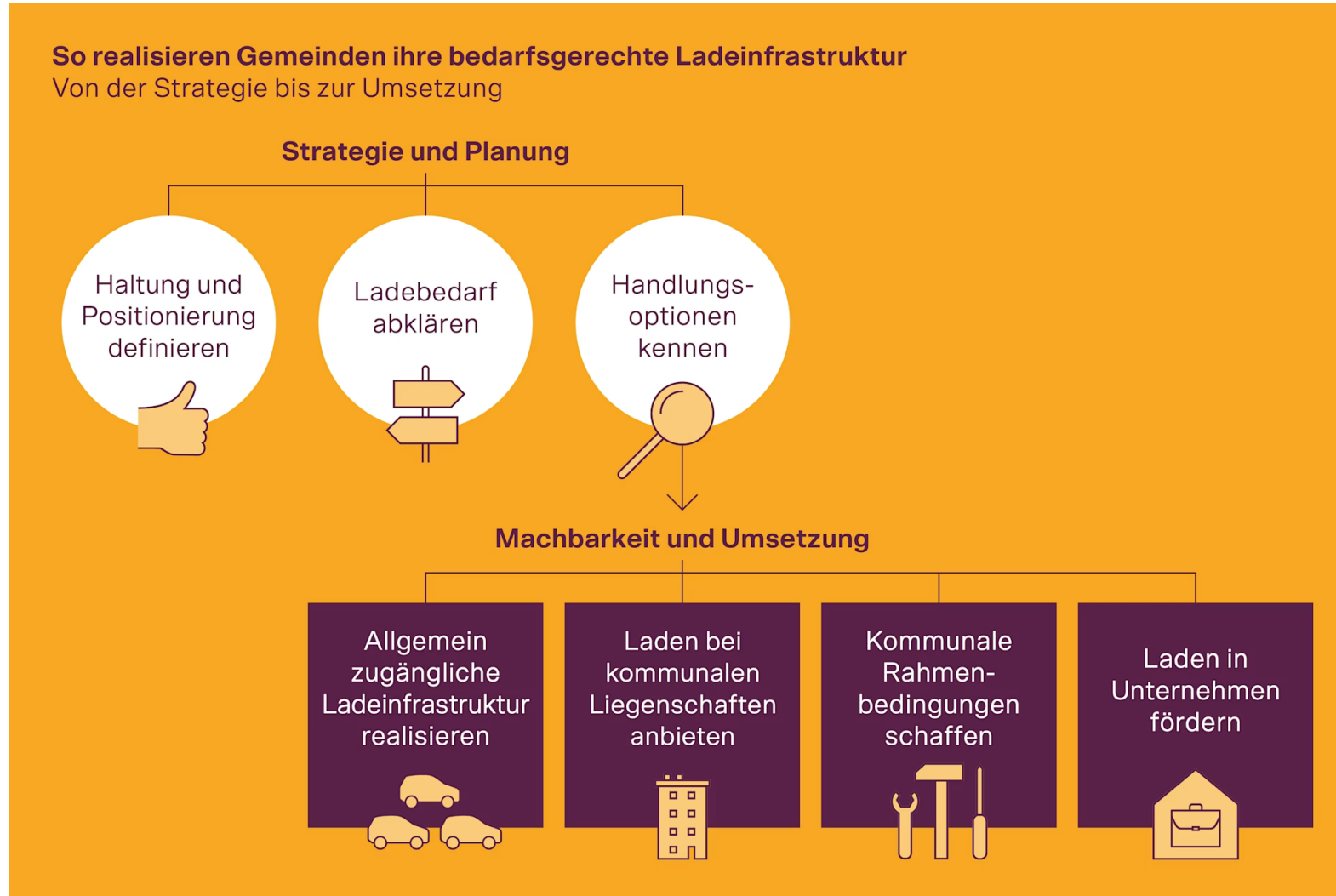
Leitfaden «Laden in Gemeinden»

Warum sollte eine Gemeinde den Aufbau der Ladeinfrastruktur unterstützen?

Gemeinden und Städte können den Übergang zu einem energieeffizienten und klimaschonenden Strassenverkehr massgeblich mitgestalten.



Neues Werkzeug: Laden in Gemeinden



Ziel und Zweck:

- **Bedarfsgerechter Aufbau der Ladeinfrastruktur** in der Gemeinde
- **Schritt-für-Schritt:** von der Strategie über die Machbarkeit bis zur Umsetzung
- Hilfestellung und Impulse, **unabhängig vom aktuellen Stand in der Gemeinde**
- **Kleine Gemeinden** müssen nicht alle Schritte im Detail betrachten

Strategie und Planung

Haltung und Positionierung definieren

- Warum möchte Ihre Gemeinde eine Ladeinfrastruktur aufbauen?
- Welche politischen Ziele werden damit verfolgt?

Ladebedarf abklären

- Wie hoch ist der zukünftige Bedarf an Ladestationen ungefähr?

Handlungsoptionen kennen

- Welche Optionen gibt es, diese Ziele zu erreichen?



Welche Handlungsoptionen hat Ihre Gemeinde?



- Ein kommunales Engagement lohnt sich dort, wo **Handlungsbedarf** besteht und die Gemeinde **Handlungskompetenz** hat.
- Eine **Elektromobilitätsstrategie oder Gesamtkonzept** zeigt pro Handlungsoption die nächsten Schritte auf.

Allgemein zugängliche Ladeinfrastruktur realisieren

- Allgemein zugängliches Ladenetz ermöglicht auch **Personen ohne Heimplademöglichkeit** das Laden.
- Phasen orientieren sich am **SIA-Leistungsmodell**
- Gemeinden können dort einsteigen, wo sie sich derzeit im Prozess befinden.

Der Weg zum allgemein zugänglichen Ladenetz
Entscheidungsphasen für Gemeinden

Machbarkeit



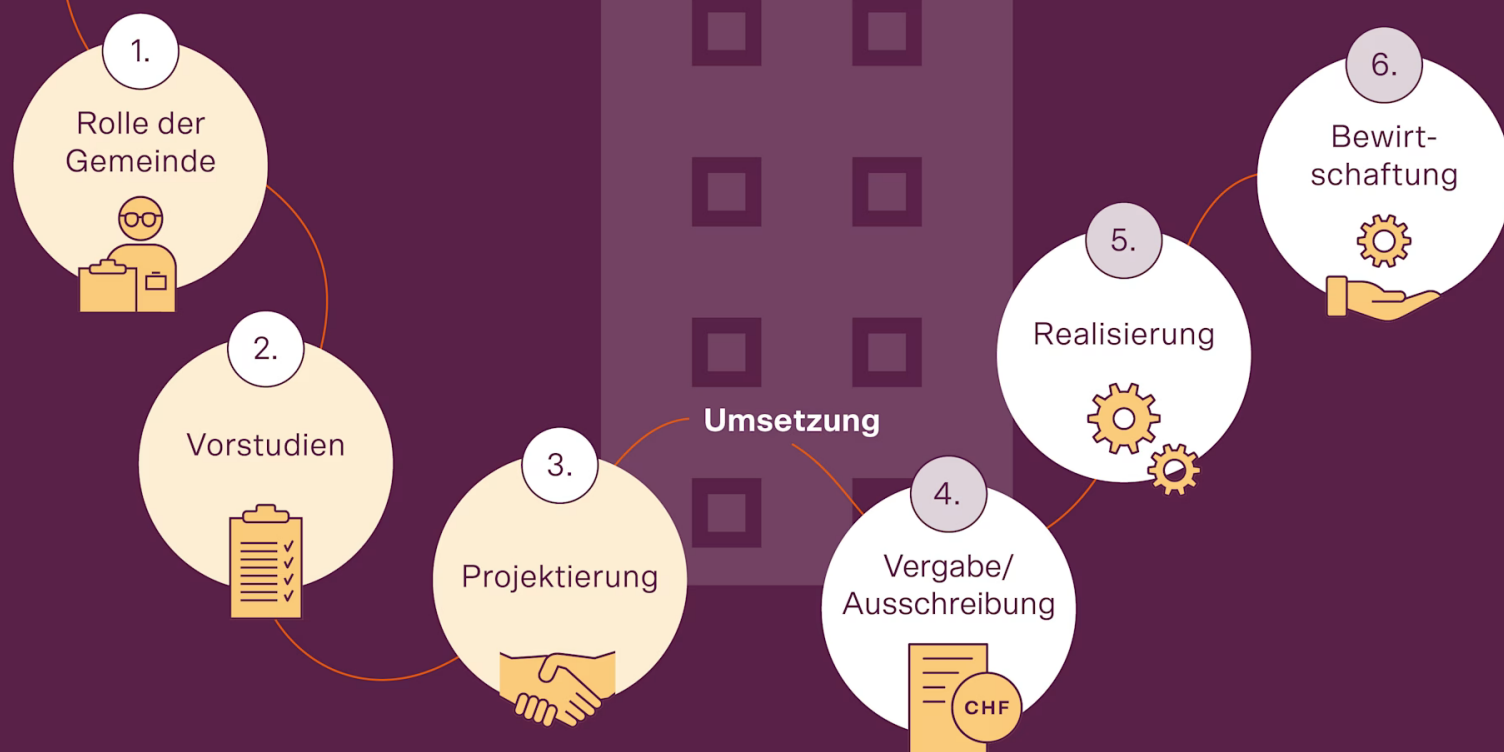
Mehr Infos
am Fachtreffen
am 17. Juni
→ [Link](#)

Laden bei kommunalen Liegenschaften anbieten

- **Mitarbeitende, kommunale Flotte, Besuchende oder Mietende** von kommunalem Wohnraum können von Ladeangebot profitieren
- Phasen orientieren sich am **SIA-Leistungsmodell**
- Gemeinden können dort einsteigen, wo sie sich derzeit im Prozess befinden.

Der Weg zur Ladeinfrastruktur bei kommunalen Liegenschaften
Entscheidungsphasen für Gemeinden

Machbarkeit



Mehr Infos
am Fachtreffen
am 15. April
→ [Link](#)

Kommunale Rahmenbedingungen schaffen

- Aufbau der Ladeinfrastruktur vorantreiben durch **Anpassung der regulatorischen Grundlagen**
- Anpassungen in der **Bau- und Zonenordnung**
- Anbieten von **Förderprogrammen**
- Festlegen von übergeordneten **strategischen Zielen**
- **Kommunikation und Koordination** mit Privatpersonen und Unternehmen
- Leitfaden «Ladeinfrastruktur gesetzlich verankern» für weitere Details

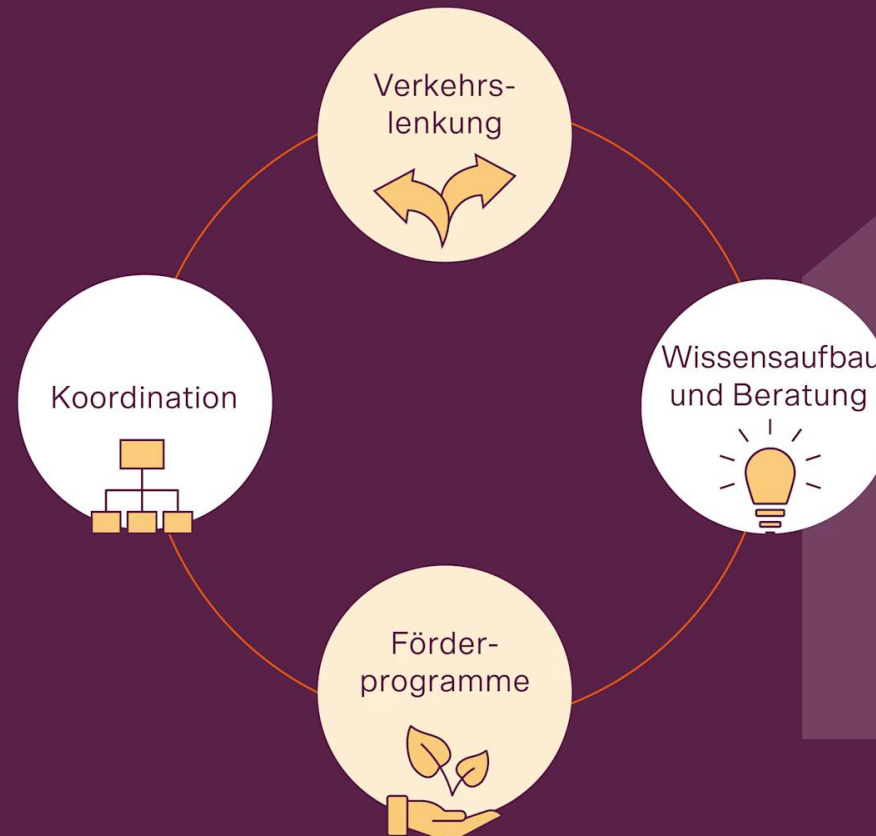
Privaten den Weg zum Ausbau der Ladeinfrastruktur bereiten
Handlungsspielraum für Gemeinden



Laden in Unternehmen fördern

- Laden in Unternehmen ermöglicht **niedrigschwelligen Zugang zur Elektromobilität**
- Kann den Bedarf an allgemein zugänglicher Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum reduzieren
- **Koordination**, damit Attraktivität des Pendelns mit dem Auto nicht unnötig erhöht wird
- Unterseite «**Laden am Arbeitsplatz**» für mehr Informationen zum Aufbau der Ladeinfrastruktur in Unternehmen

Unternehmen den Ausbau der Ladeinfrastruktur vereinfachen
Handlungsspielraum für Gemeinden



Praxisbeispiele

Vier Praxisbeispiele zeigen, wie Gemeinden den Ausbau der Ladeinfrastruktur erfolgreich angegangen sind:

- Praxisbeispiele geben einen Einblick in die **Erfahrungen von Gemeinden**
- Fokus der vier Beispiele liegt auf dem **Aufbau des allgemein zugänglichen Ladenetzes**
- Sie zeigen das **Vorgehen, Chancen und Hindernisse** auf.

Mehr Beispiele folgen laufend:

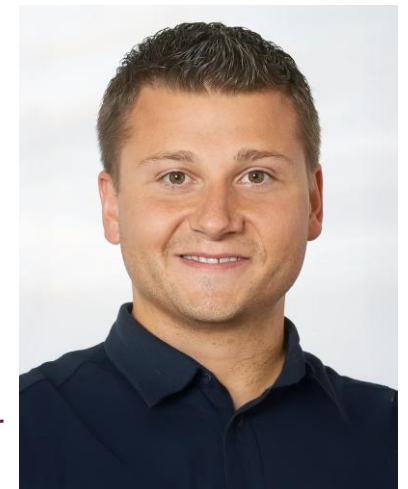
→ **Alle Beispiele von LadenPunkt**



Stadt Kreuzlingen – Machbarkeitsstudie Ausbau Ladeinfrastruktur

- Kreuzlingen priorisiert den Ausbau einer allgemein zugänglichen Ladeinfrastruktur
- Stadt **finanziert und besitzt** Ladeinfrastruktur, Stadtwerke übernehmen Betrieb
- **Finanzierung** läuft vollständig über Fonds gespiesen durch Parkgebühren/-Bussen
- **Machbarkeitsstudie** in Zusammenarbeit mit Planungsbüro
- Bedarfsgerechte **Standortsuche** und **Dimensionierung** für neue Ladeinfrastruktur
- Technische Vertiefung und **Kostenschätzung**
- **Nächste Schritte:** Projektierung und Realisierung Standorte

«Das Ladekonzept ermöglicht der Stadt, bei Bauvorhaben die Ladeinfrastruktur direkt miteinzuplanen. So können wir beträchtliche Kosten sparen.»

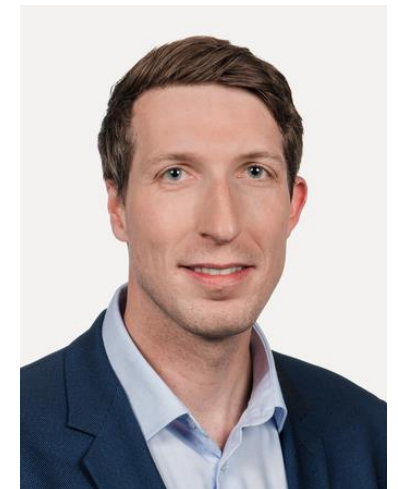


Roman Schwarz, Energiebeauftragter
Stadtverwaltung Kreuzlingen

Stadt Luzern – Gesamtkonzept erneuerbare Antriebe in der Mobilität

- **4-V-Strategie für Netto-Null 2040:**
Vermeiden, Verlagern, Verbessern, Vernetzen
- Zusammen mit Planungsbüro entwickelt Stadt **Haltung und Positionierung** bzgl. E-Mobilität und identifiziert Handlungsoptionen
- Bedarfsgerechte **Standortsuche** und **Dimensionierung** für neue Ladeinfrastruktur
- **Konfliktpotenzial** bei Standortsuche aufgrund langfristig gefordertem Parkplatzabbau
- **Frühzeitig Bedarfe abklären**, erlaubt Synergien effektiv zu nutzen

«Das frühzeitige Einbinden der Beteiligten ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Zielkonflikte sollten offen angesprochen und gemeinsam gelöst werden.»



David Walter, Projektleiter Mobilität
Stadt Luzern

Stadt Nyon – Aufbau einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur

- Heutiges Angebot an allg. zugänglicher Ladeinfrastruktur teils **schon ausgelastet**
- Nyon möchte **Angebot bis 2028 stark ausbauen**
- **Online-Umfrage** zu Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohnern
- Planungsbüro ermittelte mittels Umfrage und weiteren Abschätzungen den **Ladebedarf pro Quartier**
- **Fokus auf Laden im Quartier**, ergänzt mit wenigen Schnellladestationen
- Industrielle Werke Nyon sind zuständig für Bau und Betrieb

«Mit dieser Strategie ermöglichen wir Einwohnerinnen und Einwohnern den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug, auch wenn sie keine Möglichkeit zum Laden zu Hause haben.»



Roxane Faraut, Gemeinderätin Nyon

Stefan Brantschen

Gastreferat Energierregion Goms



Masterplan regionale Ladeinfrastruktur energieregionGOMS

energieregionGOMS

Furkastrasse 4a • 3984 Fiesch • Tel +41 27 527 04 80 • info@energieregiongoms.ch

Mit Unterstützung von



energieschweiz



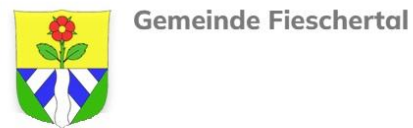
Agenda

1. Motivation für das Projekt der Ladeinfrastruktur
2. Bestandsanalyse
3. Einbezug der Stakeholder (Umfrage)
4. Rolle der Gemeinden
5. Fazit / Take Home Message



Motivation für Projekt der Ladeinfrastruktur

Der Verein



Leitbild

Die energieregionGOMS verpflichtet sich zur nachhaltigen Energieentwicklung und zur Erhaltung der regionalen Umwelt für gegenwärtige und zukünftige Generationen. Unser Leitbild beruht auf umfassenden Analysen und Erhebungen, die wertvolle Einblicke in die energetische und ökologische Situation unserer Region bieten.

1. **Nachhaltige Energieversorgung:** Wir streben eine nachhaltige Energieversorgung an, die auf erneuerbaren Energien basiert und zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beiträgt. Durch den Ausbau von Wasserkraft, Sonnenenergie und anderen erneuerbaren Quellen setzen wir uns für eine umweltfreundliche Energieerzeugung und deren Speicherung ein.
2. **Effizienzsteigerung:** Wir setzen uns für die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und Ressourcenschonung ein. Durch den Einsatz von innovativen Technologien und Massnahmen streben wir eine effiziente Nutzung von Energie und Ressourcen in allen Bereichen an.
3. **Partnerschaftliche Zusammenarbeit:** Wir fördern die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Unternehmen, relevanten Stakeholdern und der Bevölkerung, um gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Energiezukunft zu entwickeln. Durch einen partizipativen Ansatz schaffen wir Transparenz und ermöglichen eine aktive Beteiligung aller Interessengruppen.
4. **Information und Sensibilisierung:** Wir setzen uns für die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung ein, um ein Bewusstsein für energiebezogene Themen zu schaffen und nachhaltiges Handeln zu fördern. Durch Informationskampagnen, Beratungen und Bildungsprogramme stärken wir das Verständnis für die Bedeutung einer nachhaltigen Energieversorgung.
5. **Umweltschonung:** Wir engagieren uns für den Erhalt der Natur und Umwelt. Durch die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und den Schutz natürlicher Ressourcen tragen wir zum Umweltschutz bei.

Das Leitbild der energieregionGOMS bildet die Grundlage für unser Handeln und unsere Entscheidungen und dient als Leitfaden für eine nachhaltige Entwicklung unserer Region. Wir sind bestrebt, diese Ziele gemeinsam mit unseren Partnern und innerhalb der gesamten Region gemeinschaftlich zu erreichen und einen positiven Beitrag zur Zukunft unserer Region zu leisten.

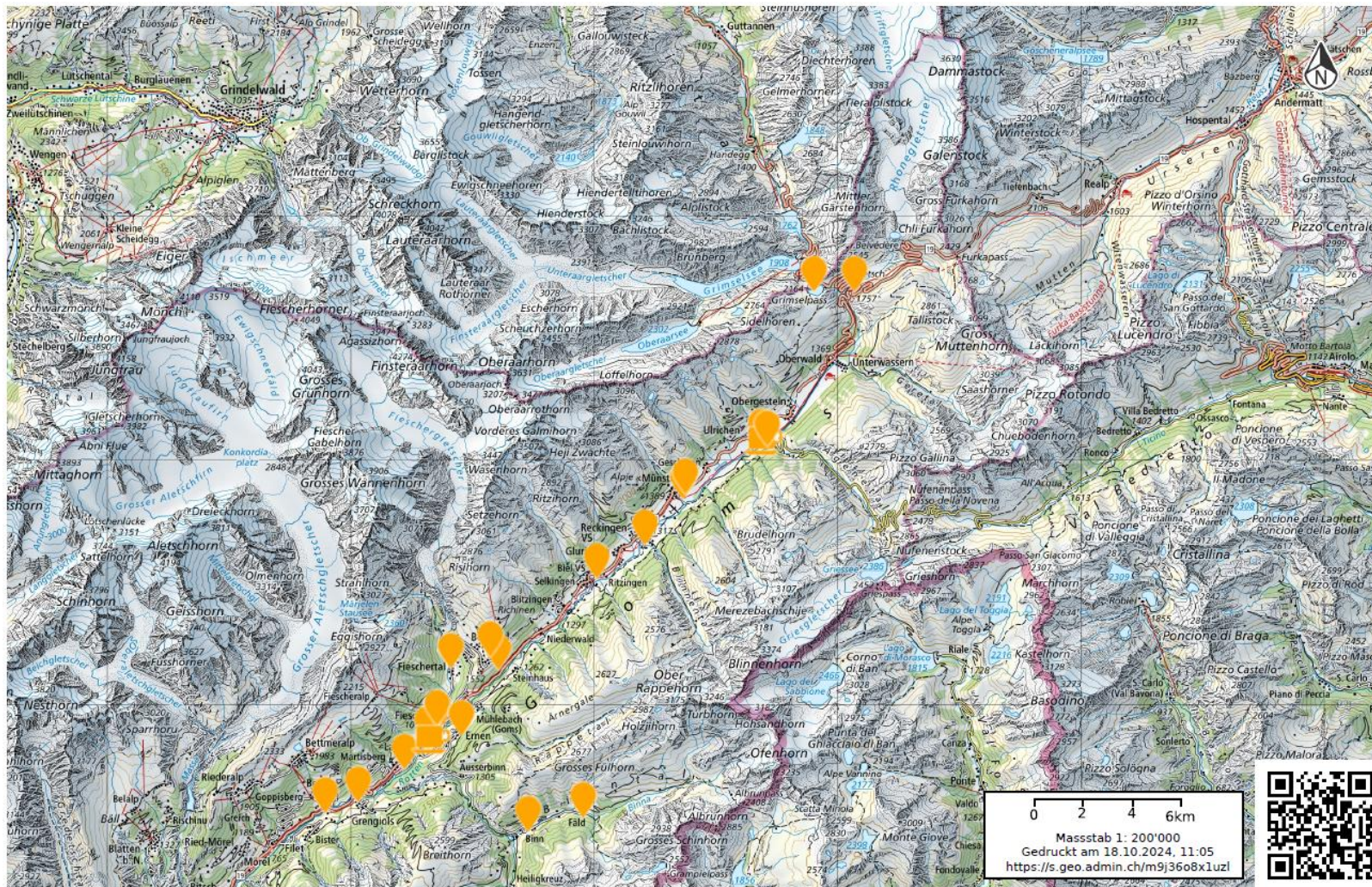
Elektromobilität

Ein wichtiges Element für die Ziele von Bund und Kanton

- Energiesystem befindet sich in einem starken Wandel
- BFE rechnet mit 60% BEV bei Personenwagen bis 2035
- Schwierige Vorhersage betreffend privaten Ladepunkten (BFE 2023)
ca. 2'700 Zweitwohnungs- und Ferienhauseinheiten
nur 30% der Logiernächte in Hotellerie
- Grosse Relevanz und Rolle des allgemein zugänglichen Ladenetzes
- Fehlende übergeordnet koordinierte Planung und Umsetzung der Ladeinfrastruktur
- Energierichtplanung im Kanton Wallis bis 2035 gesetzlich vorgeschrieben

Ziel: Durch die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure und die systematische Planung eine nachhaltige und flächendeckende Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der energieregionGOMS schaffen.

Bestandsanalyse



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
In collaboration with the cantons

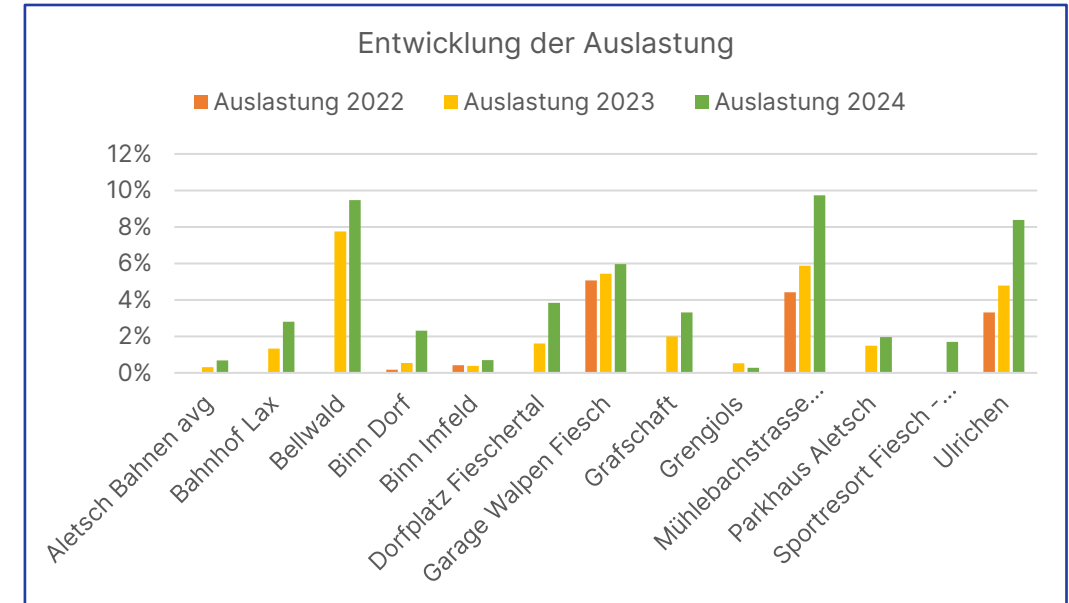
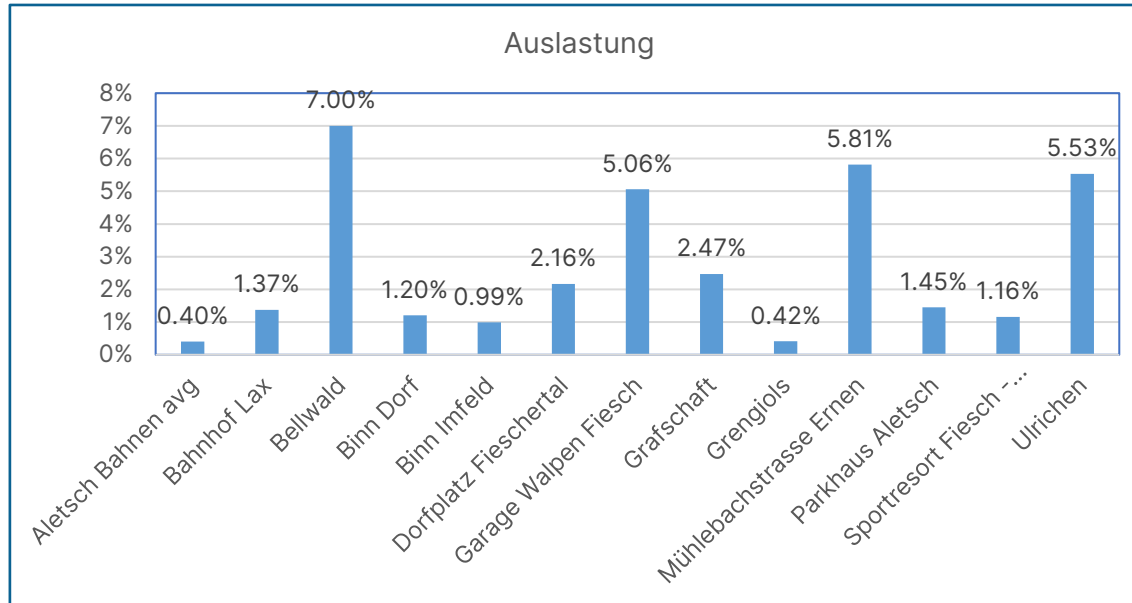
www.geo.admin.ch ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Obwohl die Bundesbehörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Copyright: Bundesbehörden der Schweizerischen Eidgenossenschaft. <https://www.admin.ch/gov/de/start/rechtliches.html>. Falls Daten Dritter abgebildet werden, wird deren Verfügbarkeit durch den Drittanbieter gewährleistet. Es gelten zusätzlich die Bedingungen der entsprechenden Datenherren.
© public.geo.admin.ch, swisstopo

Bestehende Ladeinfrastruktur:

- 13 Standorte
- 55 AC-Ladepunkte (22 kW)
- geringe Abdeckung in den Gemeinden Goms und Obergoms
- Schnelllader (200 kW DC) seit 11.2024 in Betrieb
- Schnelllader (150 kW DC) derzeit in Bau

Quelle: map.geo.admin mit eigenen Zeichnungen

Auslastung



- Auslastung unterscheidet sich teils deutlich
- Entwicklung der Auslastung fast bei allen Ladestationen positiv
- Steigende Tendenz wird sich mit der weiteren Elektrifizierung des Mobilitätssektors wohl auch fortsetzen
- Standorte mit adäquatem «Rahmenprogramm» weisen bessere Auslastungen auf
 - Im Goms erfüllen Bahnhöfe und Talstationen diese Anforderung zu wenig

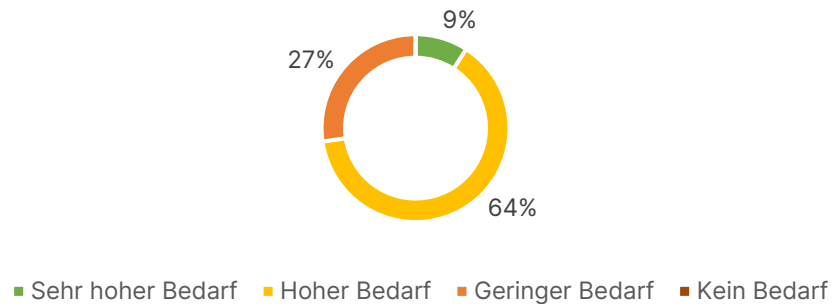
Einbezug der Stakeholder (Umfrage)

Umfrage zur Elektromobilität

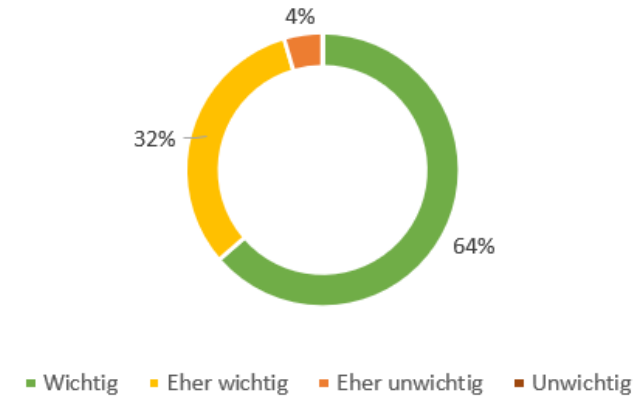
- Stakeholder:
Gemeinden, EVU's, Tourismusorganisationen, Gewerbe
- 85% Rücklauf-Quote

Bedarf und Wichtigkeit

Wie beurteilen Sie den aktuellen und zukünftigen Bedarf an zusätzlichen Ladestationen in Ihrem Zuständigkeitsbereich?

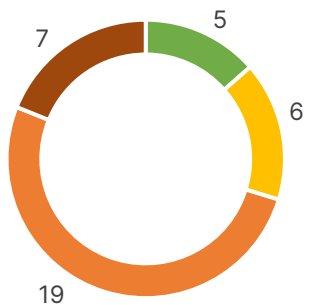


Welche Wichtigkeit messen Sie der Förderung und Betrachtung der Elektromobilität bei?



Verantwortung und Ladebedürfnisse

Wer sollte Ihrer Meinung nach für den Bau und Betrieb von Ladestationen verantwortlich sein?
(Mehrfachauswahl möglich)



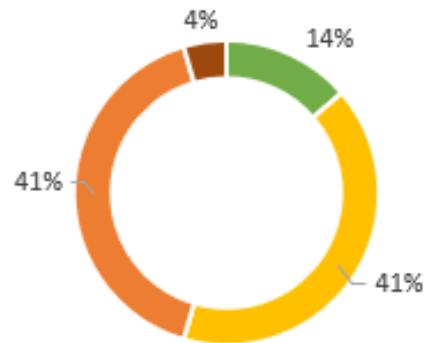
- Kanton, Gemeinden
- Private Unternehmen (z.B. Hotels, Restaurants, Geschäfte)
- Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVUs)
- Kooperationen (öffentlich-private Partnerschaften)

Wer sollte Ihrer Meinung nach für den Bau und Betrieb von Ladestationen verantwortlich sein? (Mehrfachauswahl möglich)



Preissensibilität und Anwenderfreundlichkeit

Inwiefern spielt der Energiepreis eine Rolle bei der Wahl, welche Lademöglichkeit genutzt wird?



■ Wichtig ■ Eher wichtig ■ Eher unwichtig ■ Unwichtig

- Mehrmaliger Hinweis auf Einheitlichkeit des Abrechnungs-Systems

Rolle der Gemeinden

Standortwahl

Energieversorgungsunternehmen:

- Evaluation betreffend technisch und betriebswirtschaftlich nachhaltigen Standorten
 - Nähe zu Trafostationen
 - Kosten

Gemeinden:

- Koordination der Projekte als Eigentümerinnen von öffentlichen Parkplätzen

Kriterien bei der Standortauswahl:

- Hohe Aufenthaltsqualität während Ladevorgang beim Laden
- Gut erschlossen, kein zusätzliches Verkehrsaufkommen
- Genügende Anzahl öffentlicher Parkplätze, damit Standort auch weiter ausgebaut werden könnte

Wichtige Partner sind die **lokalen Unternehmen** und der **Tourismus**, welche bei der Standortabklärung und dem Marketing einiges bewirken können

Fazit / Take Home Message

Zusammenfassung

- **Interkommunale und systematische Bearbeitung für nachhaltigere Projekte**
 - Einheitliche Abrechnungssysteme
 - Ressourcen-Schonung
- **Die Energieversorgungsunternehmen und Gemeinden sollen den Lead übernehmen**
- **Stakeholder-Management sehr relevant und hilfreich**

Fragen und mögliche Antworten

energieregionGOMS

Furkastrasse 4a • 3984 Fiesch • Tel +41 27 527 04 80 • info@energieregiongoms.ch

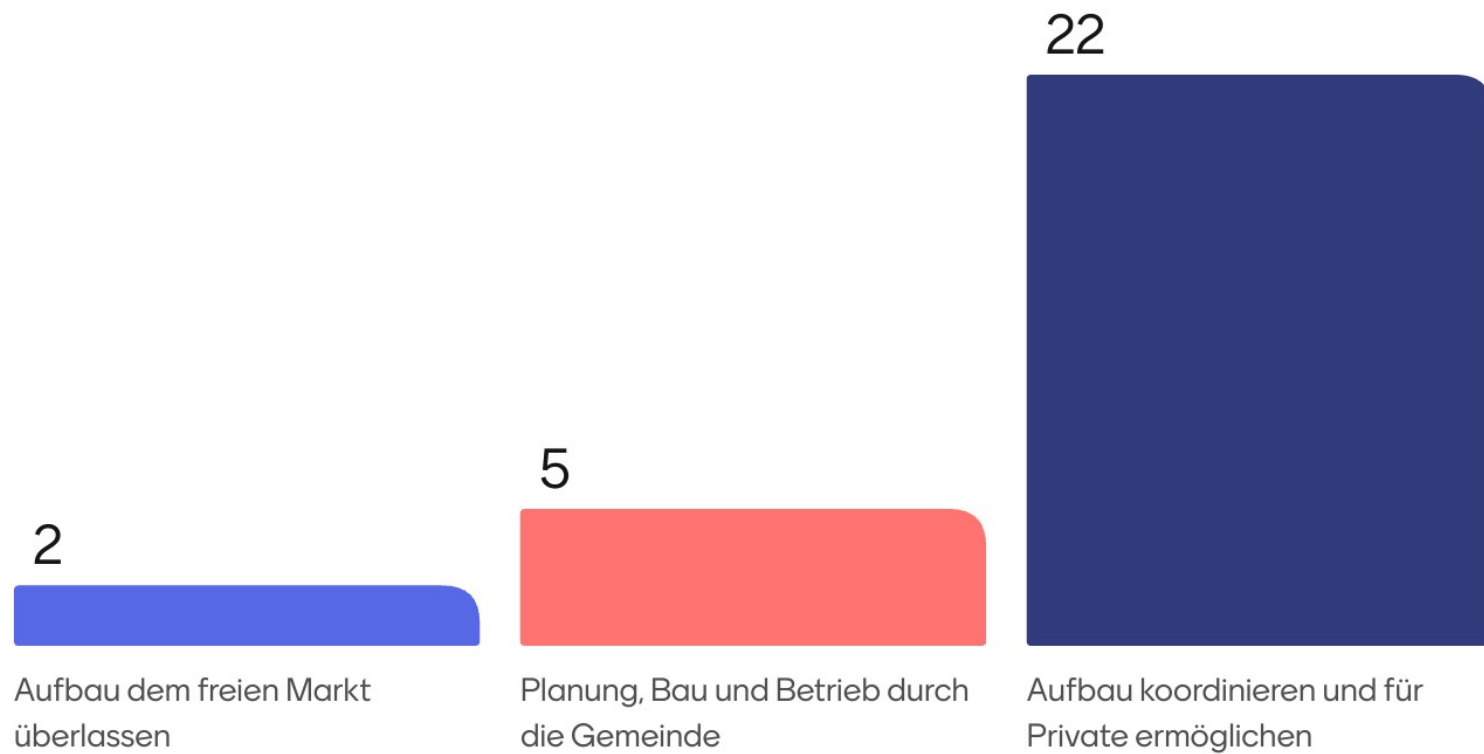
Mit Unterstützung von



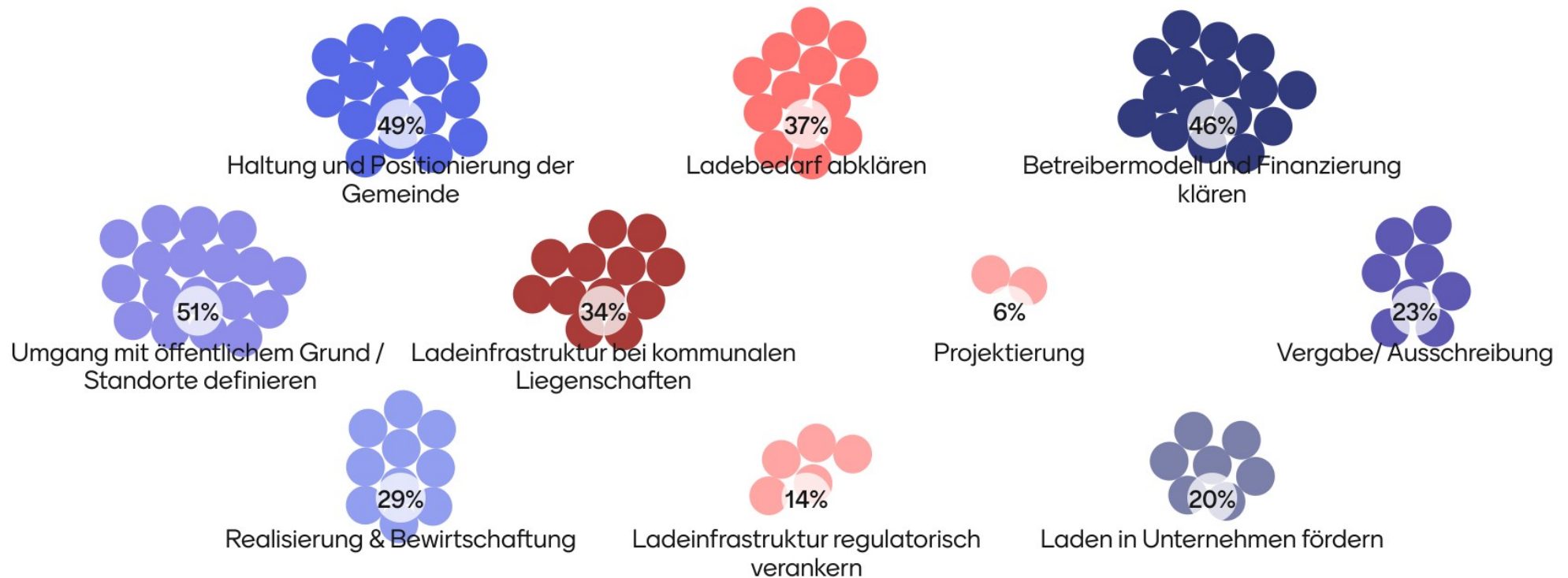
energieschweiz


energieregionGOMS

Welche Rolle soll die Gemeinde beim Aufbau des allgemein zugänglichen Ladenetzes einnehmen?



Welche Themen beschäftigen Sie? Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen?



Gibt es weitere Themen, die Sie beschäftigen oder haben Sie Rückmeldungen zu bestehenden Werkzeugen von LadenPunkt?

Dynamische Preise an
der Ladesäule

Konzessionen für die
Nutzung des öffentlichen
Grunds für Ladestationen

Rendite Auswertungen
je nach Frequenz?

Wer übernimmt welche
Kosten? Wie kann die
Gemeinde ihre öff.
Parkplätze kostenneutral
freigeben?

Fragen?



Wie geht man damit um, dass beim Ausbau der allgemein zugänglichen Ladeinfrastruktur auf bestehenden PP, dann weniger PP für Verbrennerfahrzeuge verfügbar sind und sich die Nutzer dieser benachteiligt fühlen?

- Ja, der Ausbau der Ladeinfrastruktur kann als gezielte Förderung batterieelektrischer Fahrzeuge betrachtet werden.
- Um Konflikte zu minimieren, sollten Ladeplätze bevorzugt dort eingerichtet werden, wo ausreichend Parkraum zur Verfügung steht.
- Nach geltendem Strassenverkehrsrecht können die Ladeplätze entweder als Parkierungsfläche oder als Parkverbotsfläche gekennzeichnet werden. [Link](#). Dies ermöglicht eine flexible Gestaltung je nach Bedürfnis mit unterschiedlichen Vor-/Nachteilen.

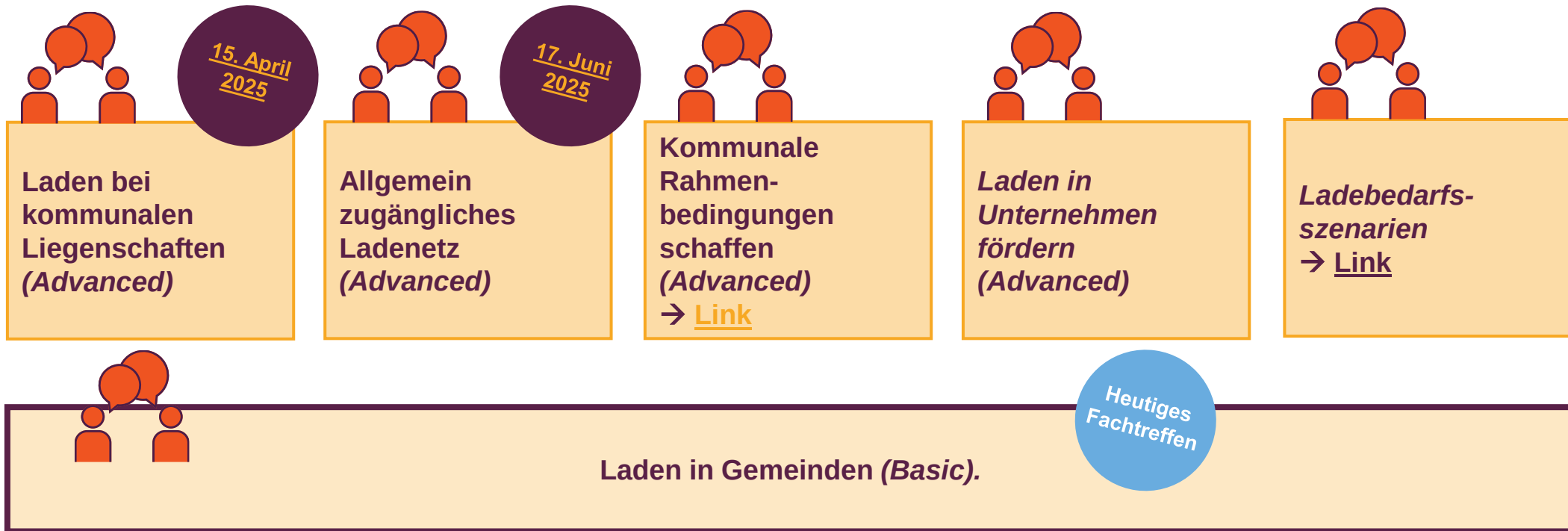
Können allgemein zugängliche Ladestandorte wirtschaftlich betrieben werden, oder ist hier grundsätzlich mit Verlusten zu rechnen?

- Fachtreffen «[allgemein zugängliches Ladenetz realisieren](#)» im Juni gibt mehr Details hierzu.
- Wirtschaftlichkeit ist abhängig vom Betreibermodell, der Art und Anzahl der Standorte und der Auslastung der einzelnen Standorte. Investitionen in die Basisinfrastruktur können über längere Zeit abgeschrieben werden (z.B. 30 Jahre), Ladeinfrastruktur muss über kürzere Frist refinanziert werden (10 Jahre). Das Finanzierungsmodell sollte das berücksichtigen.
- Ein wirtschaftlicher Betrieb und eine Refinanzierung der Investitionen ist fallweise zu prüfen (in einer Machbarkeitsstudie, siehe Leitfaden "[Laden in Gemeinden](#)", Schritt 2.1.)

Ausblick und Abschluss

Unser Angebot an Fachtreffen für Gemeinden bis Sommer 2025

Mehr Infos unter
laden-punkt.ch
→ Termine



Nächstes Fachtreffen für Sie:

Laden bei kommunalen Liegenschaften advanced

15. April 2025, online

Für Gemeinden, die den Ausbau der Ladeinfrastruktur in kommunalen Liegenschaften vertiefen und konkrete Schritte zur Umsetzung planen:

- Welche Betreibermodelle eignen sich für Ladeinfrastruktur an kommunalen Liegenschaften, und welche Rolle sollte die Gemeinde übernehmen?
- Wie lassen sich in einem Ladekonzept Anzahl, Verteilung und technische Machbarkeit der Ladepunkte an verschiedenen kommunalen Liegenschaften bestimmen?
- Welche Schritte und Voraussetzungen sind für den Vergabeprozess erforderlich, und wann ist eine Ausschreibung nötig?



Nächstes Fachtreffen für Sie:

Fachtreffen allgemein zugängliches Ladenetz advanced

17. Juni 2025, online

Für Gemeinden, die den Ausbau der allgemein zugänglichen Ladeinfrastruktur ermöglichen und konkrete Schritte zur Umsetzung planen möchten:

- Welche Rolle kann die Gemeinde beim Aufbau des Ladenetzes einnehmen, und wie lassen sich geeignete Betreibermodelle definieren?
- Wie lassen sich Standorte für Ladeinfrastruktur hinsichtlich Machbarkeit, Ladebedarf und Kostenplanung auswählen?
- Welche Schritte sind für die Ausschreibung und Vergabe erforderlich, um einen geeigneten Betreiber zu finden und ein flächendeckendes Ladenetz umzusetzen?



Updates zu neuen Hilfsmitteln,
Einladung zu weiteren
Fachtreffen und weitere
Neuigkeiten?

**Jetzt
Newsletter
abonnieren!**



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**